



Sehr geehrte liebe Gäste  
Liebe Pilgerinnen und Pilger

Als Brudermeisterin der St. Matthias Bruderschaft Köln-Bayenthal begrüße ich Sie ganz ganz herzlich. Ich danke allen, die gekommen sind und damit zeigen, irgendwie je ganz unterschiedlich, haben wir Anteil am Geschehen des heutigen Tages.

Unser Pilgerkreuz wird gesegnet und wir feiern miteinander, dass es dazu gekommen ist.  
Und wie ist es dazu gekommen - dazu gestatten Sie mir einen kurzen Rückblick.

Man schrieb das Jahr 2006: Das Jahr des Sommermärchens mit der Fußball-Weltmeisterschaft, das Jahr des 250sten Geburtstags von Wolfgang Amadeus Mozart - das Jahr des 500. Geburtstages der Päpstlichen Schweizer Garde und das Jahr, in dem die Fußwallfahrt der St. Matthias Bruderschaft Köln-Bayenthal zum 21sten Mal in ununterbrochener Folge stattfand. Während dieser Pilgerwoche wurde die alles bewegende Frage gestellt: „Wie feiern wir eigentlich die fünfundzwanzigste Wallfahrt 2010?“

Und plötzlich gab es die Idee: Wir stellen ein Kreuz auf.  
Nun kommen auf Wallfahrten oft Ideen auf - bis zur Umsetzung ist es weit und manches lässt sich nicht realisieren.  
Dieser Vorschlag jedoch fiel auf sehr fruchtbaren Boden.

2007 schmückte ein graues Styroporkreuz während der Fußwallfahrt den Rucksack meines Mannes - eine Idee hatte erste Gestalt angenommen. Und es wurde konkreter: Wie soll es aussehen, wo soll es stehen und wir sollten mal sammeln.

2008 gab es schon ein erkleckliches Sümmchen und die Suche der Pilgerinnen und Pilger nach einer geeigneten Stelle - und viele ungelöste Fragen. Und wieder ein Modell - auf unserer Wallfahrt - Nur diesmal aus Sperrholz in Originalgröße. Der Begleitbus führte es mit im Gepäck und es ist oft ausgepackt und aufgestellt worden. HIER? -Wäre hier ein guter Platz?

Es gibt viele schöne Kreuzstellen zwischen Köln und Trier. Warum wir uns für diese Stelle entschieden haben wissen Sie, es steht im Einladungsschreiben. Zur Erinnerung:

Seit 1986 musste oft unser Pilgerweg verändert werden. Quartiere gab es nicht mehr; Stürme hatten Wege unpassierbar gemacht; Strecken konnten gekürzt werden. Einzig der Weg vom Gemündener Maar nach Manderscheid, den Lieserpfad entlang, ist seit 1986 jedes Jahr von Bayenthaler St. Matthias Pilgerinnen und Pilgern begangen worden. Und die Wahl erwies sich als Volltreffer!

Das Stückchen Land, das wir uns aussuchten, gehört der Katholischen Kirchengemeinde St. Hubertus in Manderscheid und Pfarrer Jaster, den ich herzlich unter uns begrüße, unterstützte unsere Pläne - genau wie der Kirchengemeindeverband. Bei Ihnen allen bedanke für die problemlose Zusammenarbeit. Ich freue mich, dass einige Mitglieder heute hier sind und begrüße namentlich den stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Schimper.

D. Jane Heft

Aber nicht nur die örtliche Kirche war uns gewogen. Die damalige Bürgermeisterin, Frau Christel Praun (herzlich willkommen), begrüßte genauso wie der Chef des hiesigen Tourismusbüros, Herr Rainer Schmitz, unsere Pläne. Und in ihrer Nachfolge tat das ausdrücklich auch der neu im Amt stehende Herr Bürgermeister Günter Krämer. Sein 2. Beigeordneter, Herr Tobias Stadtfeld, ist heute in seiner Vertretung hier - auch Ihnen allen ein großes Danke und herzliches Willkommen..

Der Revierförster Georg Fox war nicht nur beim ersten und zweiten Ortstermin anwesend. Er gab gute Ratschläge und Hilfen. Ich freue mich, auch ihn in unseren Reihen willkommen zu heißen und danke für Alles Zutun.

Das alles war notwendiges Umfeld für das wichtigste: Das Kreuz. Es war unser Wunsch, Material der Region zu verwenden. Die Wahl fiel auf Mendig mit seinen nahe gelegenen Steinbrüchen, dem dort gebrochenen Basalt und der langen Tradition der Steinverarbeitung. Ein Mitpilger stellte den Kontakt zum Mendiger Künstler Dieter Heuft her.

Lieber Herr Heuft, Sie Ihre liebe Frau und Ihre Mitarbeiter heiße ich herzlich willkommen. Sie haben uns mit diesem Kreuz ein großes Geschenk gemacht. Nicht im finanziellen Sinn - bezahlt worden ist es schon, aber im übertragenen Sinn der Gestaltung. Ihnen ist es gelungen, ein schlichtes und gleichzeitig elegantes Kreuz zu schaffen.

Sie haben unser Kreuz auf eine Bodenplatte gestellt, die Sie aus einem Altartisch haben schneiden können, der vor Jahren von Ihnen geschaffen und als die Kapelle, in der er stand, abgerissen wurde, Ihnen zur Verfügung stand. Auch dafür unseren besonderen Dank.

Pfarrer Heribert Müller, einer unserer Mitpilger, wird nun mit uns gemeinsam einen kurzen Segnungsgottesdienst feiern. Dazu sendet uns Abt Ignatius der Benediktiner in Trier gute Wünsche und er erbittet dazu Gottes Segen. Er bedauert, dass er heute nicht hier sein kann.

X

Und da Leib und Seele zusammen gehören sind alle eingeladen, danach zuzugreifen und mit uns, der St. Matthias Bruderschaft Köln-Bayenthal, ein wenig zu feiern. Bei Essen und Trinken und - hoffentlich - guten Gesprächen.

Es gibt ein Lied, das wir als Pilgerinnen und Pilger unterwegs oft singen: Das irische Segenslied: „Möge die Straße uns zusammenführen“. Das wünsche ich uns allen und schließe mit der Bitte fest in Gottes guten Händen gehalten zu sein.

X aber auch eine Vertiefung d. Begriffe Kerkelchen hat uns die Elm pfer, unsere letzten Einladungen empfangen. Sept. 1988 Kaiser von, alle 12. Brude von Kerkelchen, 1991 Jahre v. Zinder- von Dülken in die Frau Kerkelchen.

Kerkelchen -

D. Heuft